



Ein Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit:
Papilio
zur Stärkung der sozialen Kompetenzen

Papilio ist ein Programm zur Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen als wichtige Grundlage zum Erlernen anderer Fähigkeiten.

Ziel

Die Kinder sollen ihre Gefühle bewusst wahrnehmen (Ärger, Freude, Angst oder Traurigkeit), so dass sie in der Lage sind, ihre Gefühle auszudrücken - mit oder ohne Worte. Auch können sie ihre eigenen Gefühle regulieren und die Gefühle bei anderen wahrnehmen und verstehen. So lernen sie, mit Gefühlen – den eigenen wie denen anderer - angemessen umzugehen:

- Wie erkenne ich überhaupt Gefühle (zum Beispiel durch die körperliche Wahrnehmung wie Mimik und Gestik)?
- Warum und in welchen Situationen entstehen diese Gefühle bei ihnen selbst und bei anderen?
- Was kann ich tun, wenn ich selbst oder ein anderes Kind diese Gefühle erlebt, vor allem die negativen?

Papilio reduziert erste Verhaltensprobleme und kann Sucht und Gewalt im Kindesalter vorbeugen. Eine gute Basis für ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben im Erwachsenenalter.

In der zertifizierten AWO-Kita Budenzauber ist Papilio fester und sehr erfolgreicher Bestandteil unseres Betreuungskonzepts.



„Freudibold“ (Freude)

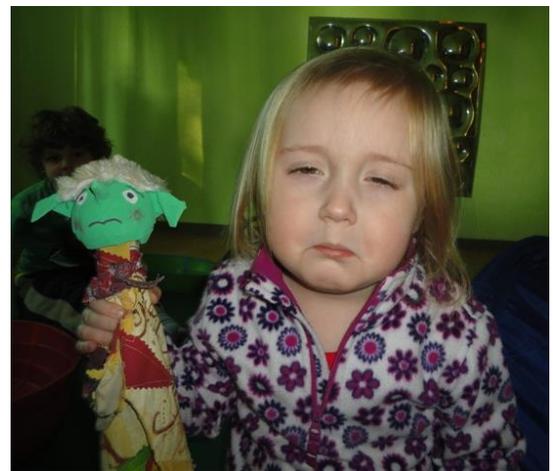


„Bibberbold“ (Angst)

Papilio im Kita-Alltag

Die bekannteste Maßnahme des Papilio-Programms: **Paula und die Kistenkobolde**. Grundlage ist die faszinierende Geschichte um die vier (Gefühls-)Kobolde Heulibold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold, die nicht so recht wissen, was mit ihnen los ist.

Die Geschichte entstand zusammen mit Künstlern der Augsburger Puppenkiste, des bekanntesten deutschen Marionetten-Theaters. Sie vermittelt den Kindern die Lerninhalte auf spannende und lebendige Weise: durch Bilderbücher, CD's und eben die vier Kistenkobolde, die auf den Fotos zu sehen sind.



„Heulibold“ (Trauer)



„Zornibold“ (Wut)

Diese Handpuppen sind wichtiger Begleiter in unserem Kita-Alltag. Damit lernen die Kinder, die grundlegenden Gefühle Traurigkeit, Ärger, Angst und Freude bei sich und anderen zu erkennen, zu benennen und damit umzugehen.

Fester Bestandteil des Papilio-Projekts ist unser **Spielzeug-macht-Ferien-Tag**. Zusammen mit den vier Kobolden wird das herkömmliche Spielzeug an jedem zweiten Freitag in die Ferien geschickt. Dieses feste Ritual bietet Sicherheit und Orientierung. Ohne vorgegebenes Spielzeug festigen die Kinder ihre Fähigkeit, sozial kompetent miteinander umzugehen, ihre Bedürfnisse mit denen der Gruppe abzustimmen. Sie erweitern ihre Kontakte in der Gruppe, entwickeln neue, kreative Spielideen und setzen diese um. Dabei wird auch die sprachliche Ausdrucksfähigkeit erweitert.



Spielzeug macht Ferien-Tag: Bau einer Kuschelhöhle



Spielzeug-macht-Ferien-Tag: Mit wenig Aufwand entstehen fantasievolle Verkleidungen.

Kreativität und Experimentieren gibt es an diesem Tag (fast) ohne Grenzen, wenn es darum geht, alternative Spielideen umzusetzen. Ohne konventionelles Spielzeug mit anderen Kindern in Interaktion zu treten, ist dabei ein großer Lernschritt. Das pädagogische Team hat in diesem Zeitraum die Aufgabe, den Kindern die Initiative zum Spiel zu übergeben und dennoch gezielt Impulse zu setzen. Dieser Projekttag erfordert vom Personal besonders hohe Aufmerksamkeit und Sensibilität im Umgang mit den Bedürfnissen der einzelnen Kinder.



Wichtige Unterstützung bei der Papilio-Umsetzung geben die vier Handpuppen.

Unser Papilio-Team erhält im Rahmen einer dreijährigen Ausbildung konkrete Maßnahmen an die Hand, um die Kinder wirkungsvoll zu fördern und das Erziehverhalten zu optimieren.